

# ESW lohnen

N° 1/2017



**Wir sind dann mal weg – bald!**

Die komplette ESW-Unternehmensgruppe zieht um  
Seite 7

**Happy Fußballday!**

Gewinne Deinen Kindergeburtstag beim 1. FCN!  
Seite 11

## Martin Luther: Reformator, Wortschöpfer, Medienstar

500 Jahre Reformation – wie kam's?

|                                     |           |                                 |           |
|-------------------------------------|-----------|---------------------------------|-----------|
| Editorial                           | <b>03</b> | Mehr Umwelt, mehr Schutz –      | <b>13</b> |
| Martin Luther: Reformator,          | <b>04</b> | aus dem Grünen Gockel wird EMAS |           |
| Wortschöpfer, Medienstar            |           | Wenn der Schlafsack             | <b>14</b> |
| Wir sind dann mal weg – bald!       | <b>07</b> | das Dach über dem Kopf ersetzt  |           |
| 10 Fragen an                        | <b>08</b> | Kennen Sie ... Shpock?          | <b>14</b> |
| Volker Heißmann und Martin Rassau   |           | Freizeittipps                   | <b>15</b> |
| Darf's auch ein bisschen mehr sein? | <b>10</b> | Selbst ist der Möbel-Designer – | <b>16</b> |
| Neue Wohnungen für Ingolstadt       |           | Sofa bauen leicht gemacht!      |           |
| ESWeihnachtsfeier – einfach magisch | <b>10</b> | Aktuelle Bauträgermaßnahmen     | <b>18</b> |
| Brand in Würzburg:                  | <b>12</b> | Impressum                       | <b>19</b> |
| Lebensretter Rauchmelder            |           |                                 |           |



# Liebe Leserin, lieber Leser,

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ – diese Weisheit soll Heraklit bereits rund 500 Jahre vor Christus formuliert haben. Und sie gilt noch immer. Wandel ist auch das Stichwort des Jahres 2017 für das ESW – Evangelisches Siedlungswerk. Nachdem die Münchner Zweigstelle bereits Ende Februar umgezogen ist, sind nun im April die Nürnberger Mitarbeiter und die ESW-Töchter an der Reihe. Wie Sie den lokalen Medien entnehmen konnten, werden die Bürogebäude der ESW-Unternehmensgruppe umfangreich modernisiert. Die organisatorischen Details zu unserem Umzug finden Sie in diesem Heft und auf unserer Homepage.

Neben Wandel und Entwicklung sind auch Kontinuität und Beständigkeit wichtige Größen einer Gesellschaft. All diese Komponenten sind 2017 vereint in einem besonderen Jubiläum: 500 Jahre Reformation. Auch für uns ist das ein wichtiges Datum, und so widmen wir dem Reformator Martin Luther in der aktuellen Ausgabe einen umfangreichen Artikel. Außerdem haben wir eine kleine Überraschung für Sie.

Auch wenn die fünfte Jahreszeit inzwischen wieder vorüber ist, erinnern Sie sich sicher noch gut an den einen oder anderen Auftritt des wohl bekanntesten fränkischen Entertainerduos Heißmann & Rassau. Die ES Wohnen konnte die beiden für ein Kurzinterview gewinnen!

Auch sonst ist unsere ES Wohnen gut gefüllt mit spannenden Themen. Wir berichten über unser aktuelles Bauprojekt in Ingolstadt, geben Ihnen Tipps zu praktischen Apps und und und! Nun lassen wir Sie gleich loslegen und loslesen – und wünschen viel Freude dabei!

Hannes B. Erhardt  
Geschäftsführer

Robert Flock  
Geschäftsführer



# Martin Luther: Reformator, Wortschöpfer, Medienstar

**1517:** Ein Augustinermönch, der auf väterlichen Wunsch ursprünglich Jurist werden sollte, versetzt nicht nur die römisch-katholische Kirche, sondern halb Europa ordentlich in Aufruhr. Seine ursprünglich rein auf die Kirche zielenden Schriften über die Freiheit des Gläubigen und die Infragestellung von Traditionen und Autoritäten erlangen schnell auch politische und sprachlich-kulturelle Bedeutung. So initiiert Martin Luther einen der größten Umwälzungsprozesse in der Geschichte: die Abspaltung und Herausbildung der evangelischen Kirche.

Sein Weg als Geistlicher, den Martin Luther (1483 bis 1546) im Jahr 1505 einschlug, war alles andere als vorgezeichnet. Als Sohn eines Hüttenmeisters mit bescheidenem Wohlstand und eines von vermutlich neun Kindern sollte der Junge mit dem wachen Verstand etwas Solides lernen. Damals wie heute galt der Beruf des Juristen als Solches. Auch wenn es eher nach einer Legende klingt, soll der Sinneswandel des jungen Luther einen konkreten Anlass

gehabt haben. Auf einer Reise geriet er in ein schweres Unwetter. In Todesangst soll er zur Heiligen Anna um Hilfe gebetet und versprochen haben, Mönch zu werden. Er überlebte, brach das Jurastudium ab und trat tatsächlich wenige Tage später in das Kloster der Augustiner-Eremiten in Erfurt ein. Schon damals soll die Frage, wie die Gnade Gottes zu erlangen sei, Luther umgetrieben haben. Der wissbegierige Mönch legte eine, wie man heute sagen würde, Blitzkarriere hin: Er erlangte zügig die Priesterwürde, absolvierte ein Theologiestudium, promovierte 1512 zum „Doctor Theologiae“ und übernahm den Lehrstuhl für Bibelauslegung an der Wittenberger Universität.

## Bibelübersetzung in Volkssprache

Erneut klingt es wie eine der vielen Legenden, die sich um einen der berühmtesten Männer des Mittelalters ranken: Irgendwann zwischen 1511 und etwa 1515 soll Martin Luther im Südturm des Wittenberger Augustinerklosters eine plötzliche Erleuchtung gehabt haben, durch die er im Römerbrief endlich die

Antwort auf seine Frage fand: Der Mensch erlangt göttliche Gerechtigkeit allein aus Gottes Gnade – nicht durch Ablassbriefe, nicht durch Taten, sondern als Geschenk und durch den Glauben. Das bedeutet natürlich nicht, dass ein Mensch sich unrecht verhalten kann und trotzdem belohnt wird. Es kommt hingegen auf die innere Gesinnung an, aus der dann die äußerlichen Taten hervorgehen; der Gläubige selbst ist für seinen Glauben und sein Gewissen verantwortlich und er hat einen unmittelbaren Zugang zu Gott durch die Heilige Schrift, die Bibel. Dafür bringt Luther eine eigene Bibelübersetzung in Volkssprache heraus. Was unspektakulär klingt, war zur damaligen Zeit unvorstellbar. Bibel, Messe und sämtliche geistliche Schriften waren auf Latein, die Kirche sah sich als unverzichtbaren und ausschließlichen Vermittler zu Gott, als einzige Instanz in Glaubensfragen mit dem Papst als oberste Autorität. Dass der Gläubige die Heilige Schrift selbst liest und vielleicht noch eigene Gedanken dazu entwickelt, dass der Glaube also etwas Höchstpersönliches ist, war eine absolute Neuerung.

### Spaltung der Kirche

Mit seinem revolutionären Glaubensverständnis stellte der Mönch zahlreiche kirchliche Riten und Autoritäten – bis hin zum Papst – infrage. Ohne auf die Details von Luthers Anschauungen näher eingehen zu können, lässt sich seine Motivation mit einigen Schlagworten zusammenfassen: mehr Individuum, größere Unmittelbarkeit, eine gewisse Emanzipation des Christen von der Kirche in Glaubensfragen, ein ursprünglicherer Glaube also – Letzteres ist auch das, was *reformatio* eigentlich meinte: die Rückkehr zu einer ursprünglicheren Form christlichen Lebens.

Luthers Weg zu diesem Ziel hatte einige Auswirkungen, die der Reformator so wohl nicht beabsichtigt oder zumindest nicht berücksichtigt hatte. Die größte davon war die Spaltung der Kirche, die nicht nur geistliche, sondern auch weltliche Konsequenzen nach



Katharina von Bora

sich zog. Kaiser Karl V. war gegen die Anerkennung des evangelischen Bekenntnisses durch das Reichsrecht. 1546, kurz nach Luthers Tod, endete das im sogenannten *Schmalkaldischen Krieg*, einer militärischen Auseinandersetzung zwischen den katholischen und den evangelischen Fürsten im römisch-deutschen Reich. Karl V. und die katholischen Stände gingen aus diesem Konflikt zwar siegreich hervor, Frieden bedeutete das allerdings nicht. Die Bewegung war in Gang gebracht, der Kaiser sah sich mit immer neuen Widerständen konfrontiert. Einen Schlusspunkt zwar nicht in Bezug auf die Glaubenskämpfe, aber vorerst in reichsrechtlicher Hinsicht brachte der Augsburger Religionsfriede 1555 mit der Regelung: *Cuius regio, eius religio*. Das bedeutete, dass jeder Machthaber im römisch-deutschen Reich für seinen Einflussbereich die Glaubensrichtung festlegen durfte. Die Untertanen mussten sich oft anpassen oder umziehen. Mit der Zeit bildeten sich so ein mehrheitlich katholischer Süden und ein primär protestantischer Norden im Reich heraus.

### Unerwartete Nebenwirkungen

Was Martin Luther ebenfalls nicht beabsichtigt hatte, war die Verwendung seiner auf die Religion bezogenen Thesen für weltliche Angelegenheiten. Nicht erst seit Anfang des 16. Jahrhunderts forderten die Bauern mehr Rechte und größere Unabhängigkeit. Nun bezogen sie sich auf Luther und ihr göttliches Recht. Dieser aber war weder Demokrat noch politisch engagiert und betonte wiederholt die ausschließliche Gültigkeit seiner Postulate für Glaubensfragen.



Die Wartburg in Eisenach, Thüringen. Hier verbrachte Martin Luther etwa ein Jahr, als er unter Kirchenbann stand. Die Burg – von der UNESCO zum „Welterbe der Menschheit“ ernannt – ist die weltweit meistbesuchte Lutherstätte. Anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Reformation findet dort vom 4. Mai bis zum 5. November 2017 eine Sonderausstellung statt.

Prägend war die Reformation auch in kultureller Hinsicht. Durch Luthers Schriften, die vor allem in der Volkssprache publiziert wurden und außerordentlich weite Verbreitung fanden, erlangte nicht nur die deutsche Sprache einen enormen Bedeutungsgewinn, Luther prägte diese Sprache auch mit. Worte wie *Schandfleck* oder *Lästernaul*, aber auch ganze Redewendungen wie *Perlen vor die Säue werfen*, *ein Herz und eine Seele* und *die Zähne zusammenbeißen* gehen auf Luther zurück. Zudem verhalf er dem gerade erst erfundenen Buchdruck zum endgültigen Durchbruch. Bei all seinen Erfolgen – einfacher machten diese das Leben des Wittenbergers nicht. Er wurde mit dem Kirchenbann belegt, war

damit vogelfrei: Jeder durfte ihn also verhaften oder gar töten. Er lebte daher mehrere Monate versteckt als „Junker Jörg“ auf der Wartburg und musste sich sein Leben lang gegen Anfeindungen wehren.

Persönlich hingegen fand er sein Glück, stand er doch auch dem Priesterzölibat ablehnend gegenüber. Er heiratete 1525 die ehemalige Nonne Katharina von Bora und zeugte mit ihr sechs Kinder. Doch das Leben als Workaholic forderte seinen Tribut – mit 63 Jahren starb er von mehreren Krankheiten gezeichnet. Sein Vermächtnis allerdings ist bis heute unvergessen und wirksam.

**Für alle Luther- und Playmobilfans haben wir noch eine besondere Überraschung! Wir verlosen 10 Martin-Luther-Playmobil-Figuren! Beantworten Sie uns einfach folgende Frage:**

**In welchem Jahr soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben?**

Die richtige Antwort schicken Sie bitte bis zum 7. April 2017 per Post an das ESW – Evangelisches Siedlungswerk, Elaine Eckert, Hans-Sachs-Platz 10, 90403 Nürnberg oder per E-Mail an [info@esw.de](mailto:info@esw.de). Vergessen Sie nicht, Ihre Kontaktdaten mit anzugeben, so dass wir Sie im Gewinnfall erreichen können.

Die Figuren werden unter allen richtigen Einsendungen ausgelost. Der Gewinn wird nicht in bar ausgezahlt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre personenbezogenen Daten werden nur für das Gewinnspiel verwendet und nicht gespeichert.





# Wir sind dann mal weg – bald!

## Die komplette ESW-Unternehmensgruppe zieht um

Nichts ist so beständig wie der Wandel – welches Wort und so wahr! Nach Jahrzehnten der Kontinuität mit Unternehmenssitz am selben Platz trifft der Wandel nun auch die ESW-Unternehmensgruppe. Der Stammsitz am Hans-Sachs-Platz wird umfassend energetisch saniert und modernisiert.

Und wenn man etwas tut, dann richtig – das war schon immer der Ansatz des evangelischen Wohnungsunternehmens. Dementsprechend zieht nicht nur das ESW selbst um, auch die ESW-Töchter schließen sich an. Bis 24. April ist das Projekt abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt finden Sie uns in der Nähe des Nürnberger Plärrers, die komplette Unternehmensgruppe unter einem Dach vereint. Um die Umzüge möglichst zügig über die Bühne bringen zu können, bleibt der jeweilige Unternehmensbereich für eine Woche geschlossen. Wir bitten Sie daher, sich mit Ihren Anliegen vor oder nach unserem Umzug an uns zu wenden. Für Notfälle stehen wir Ihnen aber selbstverständlich auch dann zur Verfügung. Bitte sprechen Sie in dringenden Fällen auf unseren Anrufbeantworter – wir rufen Sie schnellstmöglich zurück.

### NÜRNBERG: ESW und Töchter

**Besucheradresse ab 24. April 2017:**  
Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk  
Spittlertorgraben 3, 90429 Nürnberg

#### Postadresse:

Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk  
Hans-Sachs-Platz 10, 90403 Nürnberg

#### Betriebsurlaub 10. bis 14. April 2017:

- ESW Bauplanung GmbH
- ESW Bauträger GmbH
- Wohnungseigentumsverwaltung des ESW

#### Betriebsurlaub 18. bis 21. April 2017:

- ESW Nürnberg

**Notfallnummer für Zeit des Betriebsurlaubs:**  
0911 - 2008 0 (Anrufbeantworter)

### MÜNCHEN

#### Neue Adresse ab 20. Februar 2017:

Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk  
Ottostraße 5, 80333 München



## ...Volker Heißmann und Martin Rassau

Volker Heißmann (rechts) und Martin Rassau im Saal der Comödie Fürth – Foto: © Sven Grundmann

**1** **Beginnen wir mit einer kurzen Vorstellung. Beschreiben Sie sich doch bitte einmal gegenseitig in jeweils drei Worten.**

*V. Heißmann:* Ganz so knapp geht das bei einem so vielseitigen Typen kaum. Aber Martin ist ein sehr humorvoller, netter, spontaner und vor allem kollegialer Bühnen-Partner, den ich nicht missen möchte.

*M. Rassau (lacht):* Das kann ich genau so zurückgeben!

**2** **Eine Frage, die Ihnen so sicher noch niemand gestellt hat ;-): Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf am besten? Was ist der Grund dafür, dass Sie gerade das tun, was Sie tun?**

*V. Heißmann:* Unser Alltag ist doch voll von kleineren und größeren Sorgen, egal ob das mal Spannungen daheim sind, der tägliche Stress im Job oder wirklich schlimme Probleme wie schwere Krankheiten zum Beispiel. Dafür zu sorgen, dass Menschen diese Gedanken für zwei Stunden vergessen können, ist das größte Privileg, das man sich vorstellen kann – und sicherlich das Schönste an unserem Beruf.

**3** **Wie haben Sie beide sich eigentlich kennengelernt und als Entertainer-Duo zueinandergefunden?**

*M. Rassau:* Wir kannten uns bereits aus der Schule, wo wir gemeinsam in der Theatergruppe gespielt haben. Damals haben wir uns noch eher kritisch beäugt und es hat einige Anläufe gebraucht, um festzustellen, dass wir den gleichen Humor haben und dasselbe Ziel verfolgen. Aber spätestens mit dem Wagnis, im Nürnberger *Mautkeller* Anfang der 1990er Jahre eine kleine Theaterbühne zu etablieren, war klar, dass wir es nur gemeinsam versuchen wollen.

**4** **Wenn man sich so lange kennt, so viel Zeit miteinander verbringt und zusammen arbeitet – läuft das alles immer reibungslos ab oder gerät man auch mal aneinander?**

*V. Heißmann:* Wir verbringen mehr Zeit miteinander als mit jedem anderen Menschen. Da bleibt es nicht aus, dass wir durchaus auch ein bisschen Abstand voneinander brauchen. Wir müssen also nicht immer nach einer Show gemeinsam einen Feierabendschoppen trinken gehen – und ein oder zwei Urlaube im Jahr ohne den jeweils anderen tun auch mal ganz gut. Aber grundsätzlich liegen wir tatsächlich voll auf einer Wellenlänge und verstehen uns auch privat sehr gut. Sonst könnte man gar nicht über einen so langen Zeitraum miteinander erfolgreich sein.



## 5 Was bedeutet Glück für Sie?

*M. Rassau:* Das ist ganz leicht: Da wir leider beide im familiären Umfeld bereits Erfahrungen mit schwereren Erkrankungen und dem ein oder anderen unerwarteten Schicksalsschlag machen mussten, ist es für uns das Allerwichtigste, wenn die Menschen, die wir lieben, gesund sind und es auch möglichst lange bleiben!

## 6 Ein Ort auf der Welt, an dem man gewesen sein muss – und warum?

*V. Heißmann:* In den Weinbergen um Wien an einem warmen Herbsttag. Im abendlichen Venedig, wenn die Touristenmassen die Stadt wieder verlassen haben. Im Fürther Stadtpark während unseres *Sommer Nachts Balls*. In Wirsberg bei einem tollen Essen mit Freunden. Kurzum: Es gibt so viele schöne Stellen auf der Erde, auch und gerade in unserer Heimat, dass man gar nicht den einen besonderen Ort herausgreifen kann.

## 7 Kennen Sie eigentlich das ESW – Evangelisches Siedlungswerk?

*M. Rassau:* Natürlich wissen wir um die Hintergründe des ESW, das einst gegründet wurde, um die Wohnungsnot nach dem Krieg zu lindern. Und wir bekommen auch die vielen neuen Bauprojekte mit, die das ESW in der Region – gerade in und um Fürth – auf die Beine stellt. Das ist schon ein ganz schönes Pfund!

## 8 Drei Dinge, die Sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden?

*V. Heißmann:* Ein gutes Buch, eine gute Flasche Frankenwein – und unseren großen Koffer mit den ganzen Bühnen-Utensilien. Dann können wir uns – falls eines Tages zufällig ein Kreuzfahrtschiff vorbeikommt und uns hoffentlich aufammelt – unsere Heimfahrt verdienen, indem wir an Bord für die Unterhaltung sorgen.



„Waltraud“, Martin Rassau (rechts), und „Mariechen“, Volker Heißmann – Foto: © Sven Grundmann

Volker Heißmann und Martin Rassau gehören zu Deutschlands beliebtesten Komödianten. In ihrer Heimatstadt Fürth betreiben sie die *Comödie Fürth*, Bayerns erfolgreichstes Privattheater mit mehr als 100.000 Zuschauern im Jahr.

## 9 „Die Deutschen“ sind ja gerade großes Thema in den Medien. Wo sehen Sie in der deutschen Gesellschaft die größte Stärke, wo den größten Handlungsbedarf?

*M. Rassau:* Ganz ehrlich: Da gibt es viel kompetentere Menschen, um solch tiefeschürfende Fragen zu beantworten. Wir beide sind doch nur Komödianten und dafür zuständig, unser Publikum zum Lachen zu bringen. Generell gilt sicherlich, dass uns allen ein bisschen mehr Humor nicht schaden würde. Zumindest in den oftmals nichtigen Situationen, in denen wir Deutsche uns gerne mal aufregen, obwohl es uns im Vergleich zu den meisten Menschen auf der Welt immer noch saugt geht.

## Zum Schluss noch eine Frage zur Zukunft: Haben Sie einen Traum, den Sie unbedingt noch umsetzen möchten, etwas, das Sie noch nicht erreicht haben? Sehen wir Heißmann & Rassau auch in 20 Jahren noch auf der Bühne?

*V. Heißmann:* Die meisten Künstler, mit denen wir gerne mal aufgetreten wären, sind leider tot: Peter Alexander oder Udo Jürgens zum Beispiel. Ob wir nun aber in 20 Jahren selbst noch auf der Bühne stehen, noch dazu gemeinsam, das wissen wir natürlich nicht. Aber ein schöner Gedanke ist das sicherlich – sofern sich zumindest ein paar Gäste einfinden, die uns dann immer noch sehen wollen!

# Darf's auch ein bisschen mehr sein? Neue Wohnungen für Ingolstadt

**Sie wollten schon immer ein klein wenig mehr? Einen Garten oder ein bisschen mehr Balkon, ein bisschen mehr Neubau oder ein bisschen mehr Raum? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt – mit einer der 25 neuen Mietwohnungen mitten im schönen Ingolstadt.**

Die Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen sind zwischen 48 und 94 Quadratmeter groß – es ist also für jeden etwas dabei. Ob als junger Single, Familienmensch in den Dreißigern oder als Senior – Fußbodenheizung und elektrische Rollos hören sich in jedem Alter gut an. Praktisch ist auch der Aufzug – ob für Einkäufe, Kinderwagen oder Rollstuhl. Und als persönlicher Ansprechpartner steht außerdem ein Hausmeister direkt vor Ort bereit.

Und wenn's noch ein bisschen mehr sein darf: Es entstehen auch vier Dachterrassenwohnungen mit grandiosem Ausblick. Doch auch auf einem großzügigen Balkon oder im eigenen Gärtchen lässt es sich gut entspannen – allerdings nicht von der Parkplatzsuche, denn die Tiefgarage ist nur einen Katzensprung entfernt. Das müssen Sie erst einmal live

und in Farbe sehen? Das denken wir auch – deshalb können Sie sich ab April in der Musterwohnung vor Ort persönlich ein Bild machen.

Für Fragen, Infomaterial oder einen Besichtigungstermin wenden Sie sich bitte direkt an Melanie Fierus unter der Telefonnummer 0911 - 2008 192 oder per E-Mail [melanie.fierus@esw.de](mailto:melanie.fierus@esw.de).



## ESWeihnachtsfeier – einfach magisch

Der Zauber von Weihnachten – diese Redewendung dürfte jedem bekannt sein. 2016 allerdings war die Weihnachtsfeier des ESW – Evangelisches Siedlungswerk noch ein wenig zauberhafter als sonst, dafür sorgte der Illusionist Danny Ocean. Von interessanten Tricks über amüsante Unterhaltung bis zu beeindruckenden Illusionen war alles dabei. Egal wie sehr sich die Skeptiker unter den Mitarbeitern auch den Kopf zerbrachen, nicht wenige der Kunststücke blieben ungelöst. Eines ist jedoch klar: Zusammen mit dem leckeren Buffet und der gesamten, ansonsten über ganz Bayern verstreuten ESW-Truppe war es ein magischer Abend!





# Happy Fußballday!

Gewinne deine Geburtstagsfeier beim 1. FCN inkl. eines Meet & Greets mit einem Club-Star.

## Feiere deinen Geburtstag beim Club!

Du wolltest schon immer deinen Geburtstag mit den Helden des 1. FCN verbringen? Das ESW macht genau das jetzt möglich. Denn wir verlosen ein Kindergeburtstags-Paket mit 20 Eintrittskarten inkl. Meet & Greet für ein Heimspiel des 1. FCN: Triff einen Star des Clubs, wirf einen Blick hinter die Kulissen und feiere schließlich bei der Partie mit.

### Du möchtest an unserem Gewinnspiel teilnehmen?

Dann beantworte uns einfach folgende Frage:



Wen haben die Fans des 1. FCN zum Cluberer der Saison 2015/16 gewählt?

Sende uns deine Antwort über unsere Website unter:  
[www.esw.de/aktuelles/happy-fussballday](http://www.esw.de/aktuelles/happy-fussballday)



**PARTNER**  
DER JUGEND



Like unsere Facebook-Seite und erfahre als Erster von weiteren tollen Aktionen!

### Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeschluss ist der 5. April 2017. Ausgenommen von der Teilnahme sind Mitarbeiter des ESW – Evangelisches Siedlungswerk und deren Angehörige. Der Gewinn wird nicht in bar ausgezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Brand in Würzburg: Lebensretter Rauchmelder

Oft belächelt und zum Teil nur unter Murren eingebaut – die Rauchwarnmelder. Als Anfang 2016 damit begonnen wurde, die bis Ende 2017 auch gesetzlich verpflichteten Geräte systematisch in allen ESW-Wohnungen anzubringen, löste dies nicht nur Begeisterung aus. Nicht selten mussten sich die ausführenden Mitarbeiter rechtfertigen, was sie denn da tun und warum.



Bei einem Brand entstehende Rauchgase sind sehr gefährlich, vor allem nachts bemerkt man sie zu spät. Gerade hier können Rauchwarnmelder Leben retten.

Das Warum hat sich unlängst in der dramatischen Praxis gezeigt. Am 15. November 2016 gegen 17.00 Uhr erklingt plötzlich das durchdringende Geräusch eines Rauchwarnmelders in einer Wohnanlage in der Würzburger Steinachstraße. Die auf die Straße geeilten Bewohner können es von außen deutlich sehen: Eine Wohnung in den oberen Stockwerken brennt, Rauch dringt aus dem Gebäude. Doch wer und wo ist der Bewohner, wie wurde der Brand ausgelöst und viel wichtiger: Sind alle Menschen bereits aus dem Gebäude entkommen? Erst viel später stellt sich heraus: Der Mieter befand sich nicht in der Wohnung, der Brand wurde durch einen technischen Defekt eines Elektrogerätes ausgelöst.



Die Feuerwehr versucht, das Feuer in der Wohnanlage in der Steinachstraße in den Griff zu bekommen.

Die sofort verständigte Feuerwehr handelt schnell, routiniert, kompetent. Wie weit der Brand bereits vorgedrungen ist, weiß keiner. Von außen ist das nicht sofort sichtbar. Plötzlich ein lauter Knall – die Fensterscheiben halten dem Druck nicht mehr stand und bersten. Jetzt geht alles ganz schnell, die Feuerwehrleute arbeiten an mehreren Fronten. Ein Teil versucht das Feuer zu löschen und die Fassade zu retten, andere evakuieren die Menschen aus dem Nachbargebäude. Sobald es möglich ist, stürmen sie in das brennende Haus und überzeugen sich, dass dort niemand mehr ist. Dann herrscht glückliche Gewissheit: Niemand war mehr im Gebäude, keiner wurde verletzt.

„Das Signal des kurz zuvor eingebauten Rauchwarnmelders, das die Leute auf die Straße getrieben hat, hat hier definitiv Leben gerettet“, ist sich ein Kriminalbeamter der KPI Würzburg sicher. Wie jeder weiß: Feuer dringt zuerst nach oben, für die Bewohner der höheren Stockwerke ist es dann oft schwierig, aus dem Gebäude zu kommen. Hätte sich alles nur um 15 Minuten verzögert, betont der Kriminalbeamte, wären das komplette obere Geschoss und der Dachstuhl zerstört gewesen. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf rund 100.000 Euro, die Instandsetzung des Hauses hat bereits begonnen. Viel wichtiger ist aber: Niemandem ist etwas passiert, weil einer aufgepasst hat – der Rauchwarnmelder.

# Mehr Umwelt, mehr Schutz – aus dem Grünen Gockel wird EMAS!

Vor etwa einem Jahr haben wir es angekündigt – nach einem intensiven Prüfungsprozess ist es nun geschafft: Das ESW und seine Töchter sind mit dem Umweltmanagementsiegel EMAS ausgezeichnet.

EMAS – das ist die englische Bezeichnung für das europäische Umwelt-Audit *Eco-Management and Audit Scheme*. Dieses Audit stellt das weltweit anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement dar. Als wohnungswirtschaftliches Unternehmen, das zahlreiche Gebäude verwaltet, können wir mit der Umsetzung der an das Zertifikat geknüpften Normen in unseren Wohnanlagen und Bürogebäuden einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz leisten. Über die damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen haben wir bereits berichtet. Auch für unsere Mieter



hat das Vorteile, sparen sie doch z.B. durch einen höheren Energieeffizienzstandard Heizkosten. Wenn Sie mehr wissen möchten, werfen Sie doch einen Blick auf unsere Homepage – dort haben wir eine ausführliche Umwelterklärung veröffentlicht.

ANZEIGE

## Brillante TV-Momente auch in HD erleben

Liebe Bewohner,  
lassen Sie sich beraten.

### Digitales Fernsehen inkl. HD-TV<sup>1</sup>

- Bis zu 100 digitale Free-TV-Sender<sup>1</sup>
- Bis zu 39 Top-HD-Sender<sup>1</sup>

Sie erreichen  
uns kostenlos unter  
**0800 664 55 79.**

<sup>1</sup> Derzeit werden bis zu 39 HD-Sender und bis zu 100 digitale Free-TV-Sender ins Netz von Vodafone Kabel Deutschland eingespeist. Für den Empfang ist eine Smartcard erforderlich, dies gilt nicht für die öffentlich-rechtlichen HD-Sender sowie die Sender QVC HD, HSE24 HD und viele SD-Sender (Stand: Dezember 2016). Voraussetzungen für den Empfang aller Sender sind der Anschluss an das von Vodafone Kabel Deutschland auf 862 MHz modernisierte Breitbandnetz und ein auf 862 MHz aufgerüstetes Hausnetz. Sie empfangen weniger Sender, wenn mindestens eines dieser Netze nicht auf 862 MHz modernisiert ist. Weitergehende Informationen über die aktuell an Ihrer Adresse empfangbaren Sender erhalten Sie unter [www.vodafone.de/tv-sender](http://www.vodafone.de/tv-sender) oder telefonisch unter 0800 664 93 97. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Februar 2017

Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastr. 6–8 · 85774 Unterföhring



**Vodafone**  
Power to you

## Wenn der Schlafsack das Dach über dem Kopf ersetzt



ESW-Geschäftsführer Robert Flock (links) und Andreas Bott von der Nürnberger Wärmestube bei der Schlafsackübergabe

Wir mosern über die trockene Heizungsluft oder den viel zu vollen Bauch nach einer sonntäglichen Völlerei, darüber, dass die Wohnung zu klein oder der Nachbar zu laut ist, dass wir zu viel Zeug zuhause herumliegen haben oder die Spülmaschine spinnt. Immer diese kleinen Alltagsscherereien, denkt man sich! Vielleicht

sollte man manchmal auch dafür dankbar sein, wenn man sich – nur – mit solchen Problemen auseinandersetzen muss. In der Nürnberger Wärmestube trifft man auf Menschen mit ganz anderen Sorgen: die nächste Mahlzeit, der nächtliche Schlafplatz, die winterlichen Temperaturen. Als es im Dezember 2016 wieder so kalt wurde, hat das ESW – Evangelisches Siedlungswerk beschlossen, aktiv zu werden. 50 hochwertige Thermo-Schlafsäcke spendete das Wohnungsunternehmen an die Nürnberger Wärmestube, die von der Stadtmission betrieben wird, zur Verteilung an obdachlose Menschen. Sozialarbeiter Andreas Bott, seit Januar 2016 für die Wärmestube tätig, freute sich sehr darüber: „Man merkt, dass die Leute schon für alltägliche Kleinigkeiten sehr dankbar sind, eine Dusche oder frische Kleidung zum Beispiel“. Sie wollen niemandem Hilfe aufzwingen, erzählt Bott weiter, sondern Unterstützung geben, wenn sie benötigt und gewünscht wird.

## Kennen Sie ... Shpock?

Jeder hat so etwas daheim, die meisten sogar ziemlich viel davon – Gegenstände, die man nicht (mehr) braucht, die zum Wegwerfen aber viel zu schade sind. Doch sich den Stress antun mit *Ebay* oder über *Amazon* ... puh!

Die digitale Smartphonewelt hat hierfür eine einfache Lösung gefunden: *Shpock!* Für alle Anhänger des Star-Trek-Universums: Nein, wir meinen nicht den legendären Commander der Enterprise. *Shpock* – das ist die Abkürzung für *Shop in your pocket* und laut Betreiber der „mobile Flohmarkt für schöne Dinge“ – also eine Art *Ebay*, nur leichter zu bedienen und speziell für das Smartphone.

Und es ist wirklich ziemlich einfach und angeblich in gerade einmal 30 Sekunden zu erledigen: Das nicht mehr benötigte Teil – egal ob gebraucht oder neu – fotografieren, hochladen, kurz beschreiben, mit einem Preis versehen. Beim Kauf werden alle Gegenstände nach Distanz zum eigenen Standort aufgelistet, das heißt, das System ist darauf ausgelegt, dass Käufer und Verkäufer persönlich aufeinandertreffen. Der Vorteil: Kein Blindkauf auf Entfernung und kein nerviges Hin- und Herschicken der Dinge, in der Hoffnung, dass dann auch



alles mit der Zahlung glatt geht und das Internetbild der Realität entspricht. Die Idee des persönlichen Austauschs steht auch hinter der Geschichte der kostenlosen App. Auf *deutsche-startups.de* erzählt Armin Strbac, Co-Founder von *Shpock*: „Am Anfang ging es uns nur darum, die eigenen Sachen im Freundeskreis anzubieten“. Inzwischen hat *Shpock* 15 Mitarbeiter, jeden Tag nutzen über 100.000 Menschen die App.

Und jetzt ist der perfekte Zeitpunkt – pünktlich zum Frühlingsbeginn einfach mal ein bisschen ausmisten. Nützlich ist das in dreierlei Hinsicht: Man selbst verdient ein paar Euros, jemand anderes freut sich über seine Erwerbung, und indem man die Sachen weitergibt und nicht einfach wegwirft, tut man auch noch der Umwelt etwas Gutes – shpocktastisch!



## Regensburger Maidult

### Regensburg

Für alle, denen das Münchner *Oktoberfest* zu groß und ungemütlich ist, gibt es in Regensburg eine tolle Alternative – die *Regensburger Maidult*. Über zwei Wochen bietet die Dult ihren Besuchern ein breitgefächertes kulinarisches Angebot, Fahrgeschäfte und Einkaufsmöglichkeiten. Traditionell beginnt die Dult mit einem Festzug, der in der Innenstadt startet und am Dultplatz endet. In zwei Festzelten wird für Verpflegung und gute Stimmung gesorgt. Eine besondere Spezialität ist der *Regensburger Knacker*. Die kleinen Würste werden in einem Brötchen mit süßem und scharfem Senf sowie Gewürzgerken und Meerrettich serviert. Dazu genießt man bestenfalls ein kaltes Bier einer Regensburger Brauerei. Auch diejenigen, die es ein bisschen wilder mögen, kommen auf dem Frühlingsvolksfest mit seinen Fahrgeschäften und zahlreichen Buden nicht zu kurz, genauso wie die Einkaufswütigen: Auf der sogenannten *Waren-dult* gibt es so ziemlich alles, was das Herz begehrt. Das wortwörtliche Highlight sind die wunderschönen Feuerwerke zum Auftakt und zum Ende der *Maidult*. Aufi geht's!

Wann: 12. bis 28. Mai 2017

Wo: Am Protzenweiher,  
93059 Regensburg

Vergnügungsdult: täglich 13.00 bis 23.00 Uhr

Warendult: täglich 11.00 bis 22.00 Uhr

## Smart Beach Tour 2017

### Nürnberg

Nachdem lange Zeit nicht klar war, ob es sich tatsächlich „ausgebaggert“ hat auf dem Nürnberger Hauptmarkt, gab es im Januar endlich Entwarnung: Die *Smart Beach Tour* macht auch 2017 wieder Halt in Nürnberg.



Am Wochenende vom 26. Mai heißt es dann wieder erst Baggern, dann Baggern – erst tonnenweise Sand hinbaggern, dann den Ball ins gegnerische Feld. Die *Smart Beach Tour* ist die größte nationale Beach-Volleyballserie Europas und die drittgrößte Serie weltweit – ein Highlight für alle Volleyball-Fans, aber auch für diejenigen, die diese actiongeladene Sportart bisher nur aus dem Fernsehen kennen.

Wann: 26. bis 28. Mai 2017

Wo: Hauptmarkt, 90403 Nürnberg



## Selbst ist der Möbel-Designer – Sofa bauen leicht gemacht!

**Wer will denn unbedingt das, was alle haben? Vor allem wenn es so einfach ist, tolle Sachen selbst zu bauen. Und wir reden hier nicht nur von Schreibern und routinierten Hobby-Handwerkern! Wir sprechen von Laienbastlern, Hammermuffeln, Schrauben-nur-schief-Versenker – unseren Do-it-yourself-Möbel-Tipp bekommen alle hin! Und es sieht auch noch super aus.**

### Man nehme:

- Euro-Paletten nach Bedarf (vorher mal durchrechnen, wie groß die Sitzgruppe werden soll)
- Bohrer und Akkuschauber (oder ordentliche Muskelkraft)
- Schrauben, Muttern, idealerweise Winkel
- Schleifgerät und Schmirgelpapier
- Holzfarbe oder Lasur nach Wunsch und Pinsel
- Matratzen oder Schaumstoffauflagen (entsprechend der gewünschten Sitzfläche)
- Überzug für Matratze oder Schaumstoffauflage
- Geduld, Zeit und ein, zwei Helfer (optional)

Am Anfang sollte man erst einmal alle Paletten mit dem Schleifgerät ordentlich abschmirlen. Erstens vermeidet man so beim Zusammenbauen Spreißel in den Händen, zweitens zerreißt man die Auflage nicht so schnell, drittens bleibt man später nicht ständig mit seinen Kleidungsstücken daran hängen. Und viertens: Es sieht einfach besser aus. Beim Abschleifen unbedingt eine Atemschutzmaske verwenden und idealerweise auch eine Schutzbrille – wenn ein

Spreißel in der Hand schon kein Vergnügen ist, im Auge ist er es erst recht nicht. Ist alles schön glatt, bürsten Sie unbedingt erst einmal den ganzen Holzstaub ab. Dann streichen und trocknen lassen. Wie lange fragen Sie sich? Nun, je nachdem, was für ein Streichtyp Sie sind: Sollten Ihre Möbel nach dem Streichen eigentlich ein Schwimmerabzeichen haben oder streichen Sie den Pinsel 13 bis 27 Mal am Rand der Farbdose ab, bevor er mit einem kläglichen Farbrest das Holz berühren darf? Wenn Sie sicher gehen wollen, warten Sie einfach bis zum nächsten Tag.

Wenn Sie die Konstruktion auf dem Bild nachbauen möchten, stapeln Sie nun zwei Paletten sauber übereinander, bohren an allen vier Seiten Löcher durch beide Planken und verbinden sie mit Hilfe der Schrauben und Muttern. Einen Tisch bauen Sie auf die gleiche Weise.

Die Rückenlehnen-Palette befestigen Sie mit Winkeln an den dicken Palettenbalken der Sitzkonstruktion. Wenn Sie mehrere Zweierpaletten-Sitzteile nebeneinander positionieren möchten und Sie sicher sind, dass Sie die Sitzgruppe nicht so bald umstellen werden, verbinden Sie am besten auch die einzelnen Sitzelemente miteinander.

So, jetzt noch Matratzen und Rückenkissen auflegen und los geht das Liegevergnügen auf der selbstgemachten Sofagruppe – wer braucht schon ein Big Sofa aus dem Möbelhaus!

Noch mehr Inspiration finden Sie zum Beispiel unter <https://freshideen.com/diy-do-it-yourself/diy-moebel/sofa-aus-paletten-integrieren.html>



# DAS WOHNSINNS- RÄTSEL:



[www.esw.de](http://www.esw.de)

# Aktuelle Bauträgermaßnahmen



Aus Sicht des Illustrators

**Baubeginn erfolgt!  
Noch 1 Einheit verfügbar!**

## Wohnen in **Moorenbrunn**. Nürnberg, Gutshofstraße 50

5 Reihenhäuser mit Westausrichtung  
in gewachsenem Wohngebiet

- ca. 136 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Voll unterkellert, Dachgeschoss als Wohnraum ausgebaut
- Fußbodenheizung, Parkettboden
- Schlüsselfertiger Festpreis

Weitere Informationen zu diesem Projekt  
unter 0911 - 2008 382 oder [bautraeger@esw.de](mailto:bautraeger@esw.de)



Aus Sicht des Illustrators

**Vertriebsstart in Kürze!**



**Jetzt vormerken lassen!**

## **Roßtal**

Frieda-Fronmüller-Ring

- 6 Reihenhäuser im **Roßtaler Süden**
- 5 Zimmer, ca. 137 m<sup>2</sup> Wohnfläche
  - Hochwertige Ausstattung
  - Voll unterkellert
  - Schlüsselfertiger Festpreis

Weitere Informationen zu diesem Projekt  
unter 0911 - 2008 381 oder [bautraeger@esw.de](mailto:bautraeger@esw.de)

## **Oberasbach**

Zirndorfer Weg

- Barrierefreie Eigentumswohnungen und Stadthäuser  
im **Zentrum von Oberasbach**
- Hochwertige Ausstattung
  - Fußbodenheizung, Parkett
  - Tiefgarage

Weitere Informationen zu diesem Projekt  
unter 0911 - 2008 382 oder [bautraeger@esw.de](mailto:bautraeger@esw.de)

## Impressum



**Die Kundenzeitung des  
ESW – Evangelisches Siedlungswerk**

**Ausgabe N° 1/2017**

Auflage: 12.800

Evangelisches Siedlungswerk in Bayern  
Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH  
Hans-Sachs-Platz 10  
90403 Nürnberg  
Telefon: 0911 - 2008 0  
Telefax: 0911 - 2008 156  
info@esw.de  
esw.de

Wir freuen uns über Anregungen, aber auch über Kritik.  
Bitte schreiben Sie an die hier genannte Adresse oder wenden  
Sie sich direkt an Elaine Eckert unter der Telefonnummer:  
0911 - 2008 194.



### V.I.S.D.P.

Hannes B. Erhardt

### Textchefin

Elaine Eckert

### Redaktion

S. Bozkurt, M. Correale, E. Eckert, G. Engelhardt,  
M. Fierus, M. Jung, M. Kamenik, S. Scholler, A. Schultze,  
S. Ullrich, J. Zuprin

### Konzeption

Agentur Kundendienst 03 GmbH

### Layout

Agnes & Günter Sander GbR

### Fotos

Colourbox/Maxbenno, Romantiche; ESW, Günter Sander,  
Shutterstock, W. M. Photofabrik/Wolfram Murr

**Titelseite und Seite 6 – Martin-Luther-Exklusivfigur:**

© Playmobil – geobra Brandstätter Stiftung & Co. KG, Zirndorf

Bestellmöglichkeit unter: [www.tourismus.nuernberg.de/shop](http://www.tourismus.nuernberg.de/shop)

Gott spricht: Ich schenke  
euch ein neues Herz  
und lege einen neuen  
Geist in euch.

Hesekiel 36,26